

Cripar® Wirkstoff: α -Dihydroergocryptinmethansulfonat.

Zusammensetzung: Eine Kapsel Cripar 5 enthält: 5 mg α -Dihydroergocryptinmethansulfonat. Eine Tablette Cripar 20 enthält: 20 mg α -Dihydroergocryptinmethansulfonat.

Sonstige Bestandteile: Cripar 5: Mikrokristalline Cellulose, Eisenoxid (E 172), Erythrosin (E 127), Gelatine, Indigocarmin (E 132), Lactose, Magnesiumstearat, Maisstärke, Natriumdodecylsulfat, Titandioxid (E 171). Cripar 20: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose, Magnesiumstearat, Polyvidon.

Anwendungsgebiete: Idiopathischer Morbus Parkinson bei Patienten ohne Fluktuationen im Krankheitsbild als Monotherapie oder in Kombination mit Levodopa (mit oder ohne Decarboxylasehemmer). **Gegenanzeigen:** Bestätigte oder vermutete Schwangerschaft, Stillzeit. Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff, anderen Mutterkornalkaloiden, sonstigen Bestandteilen der Arzneimittel; Kindesalter, Leberinsuffizienz, gleichzeitige Einnahme anderer Mutterkornalkaloiden. Besondere Vorsicht bei nicht körperlich begründbaren Psychosen sowie bei bestehender Hypotonie oder bei gleichzeitiger Behandlung mit Antihypertensiva.

Nebenwirkungen: In den klinischen Prüfungen traten insbesondere während der ersten Tage der Behandlung folgende Nebenwirkungen auf: Häufig (über ca. 10 %): Übelkeit und Magenschmerzen. Gelegentlich (ca. 1 % – 10 %): Schwächegefühl, Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Sodbrennen bzw. Magenkrämpfe, niedriger Blutdruck (Senkung um bis zu 5 mmHg), orthostatische Kreislaufbeschwerden, beschleunigter Herzschlag, Steigerung der Pulsfrequenz, Unruhe, Ödeme, depressive Verstimmung, Schlaflosigkeit, Hautrötung bzw. -ausschlag, Gewichtsveränderungen und trockener Mund. Selten (weniger als 1 %): Unwohlsein, Rast- bzw. Ruhelosigkeit, Angst, Gefühllosigkeit, Kribbeln und Kältegefühl in Armen und Beinen, Gefühl der verstopften Nase, Libidoverlust, Bewegungsstörungen, Verwirrheitszustände, Muskelkrämpfe, übermäßige Schweißabsonderung, Zittern, Appetitlosigkeit, Agitiertheit, Ohrensausen, Herzbeklemmung, Verstopfung, Alpträume, Halluzinationen. Die oben aufgeführten Nebenwirkungen traten überwiegend dosisabhängig auf; sie waren reversibel und ließen sich durch Reduktion der Dosis verringern. Cripar hemmt die Thrombozytenaggregation und verringert die Blutviskosität; daher bei prädisponierten Patienten häufigere Kontrollen der Gerinnungsparameter. Während Langzeitbehandlung mit Mutterkorn-Alkaloid-Abkömmlingen in Einzelfällen Pleuraergüsse und pleuropulmonale Fibrosen; ein Zusammenhang mit α -Dihydroergocryptin ist nicht gesichert. Patienten mit unklaren pleuropulmonalen Symptomen (Dyspnoe, Reizhusten) sorgfältig überwachen. Reaktionsvermögen: Möglicherweise treten Nebenwirkungen wie z. B. Kreislaufbeschwerden, Schwindel, Kopfschmerzen oder Verwirrheitszustände auf, wodurch das Seh- und Reaktionsvermögen sowie die Urteilskraft vermindert werden. Dies gilt in verstärktem Maße im Zusammenwirken mit Alkohol.

Wechselwirkungen: Bei gleichzeitiger Anwendung von Levodopa häufiger Magenschmerzen, niedriger Blutdruck, Kopfschmerzen, Ödembildung. Nicht verordnen bei Therapie mit anderen Mutterkornalkaloiden (Gefahr von additiven Effekten, Ergotismus). Wirkungsabschwächung von Antihypotonika. Wirkungsverstärkung durch Antihypertonika und Nitropräparate. Potenzierende Wirkung mit Psychopharmaka. Verschlechterung der Verträglichkeit durch Alkohol. **Verschreibungspflichtig.** (Stand: 01.07.1999)

Taurus Pharma GmbH, 60437 Frankfurt,

Knoll Deutschland GmbH, 67006 Ludwigshafen

<http://www.knoll-deutschland.de>

Cripar®
DER L-DOPA SYNERGIST

Editorial

Infektionsrisiko Sport: Wenn überzogenes Fitness-Training das Immunsystem schwächt 1

Aktuelle Seite 4

Interview des Monats

Akuten Schmerz erkennen – chronische Schmerzen verhindern 5

Veranstaltungen

Internationaler Parkinson-Kongress auf Kreta zeigt: Levodopa und Entacapon sind perfekte Partner 8

Ergebnisse einer Drei-Jahres-Monotherapie-Studie Signifikant weniger Dyskinesien mit Pergolid 13

Schlafstörungen Nicht-Benzodiazepin-Hypnotika in der Therapie erfolgreich 16

Psychische Erkrankungen Wege zur Bekämpfung der Stigmatisierung 22

L-Dopa-Therapie Mehr Lebensqualität und Beweglichkeit für Parkinson-Patienten 23

Hermann-Simon-Preis Arbeitstherapie und Sozialpsychiatrie 25

Schlaganfall-Sekundärprophylaxe ASS und Dipyridamol als Kombination effektiver 31

Raucherentwöhnung Nikotinfreie Tablette soll Entzug erleichtern 33

Spektrum

Schizophrenie-Therapie Nur minimale Gewichtsveränderungen mit Quetiapin . . . 10

Hohe Ehrung für Forschung auf dem Gebiet der ALS . . . 12

Kasuistik Fallbericht zur Levodopa-Therapie eines Restless-Legs-Syndroms 14

Stipendien für klinische Epilepsieforschung 15

levodopa comp. von ct Wenn die Dopamin-Zellen im Schwarz versinken 15

Epilepsie-Forschung Alfred-Hauptmann-Preisverleihung 24

Ein leistungsfähiges Gehirn Die Wirksamkeit von Lipamin-PS 26

Parkinson-Therapie Die erste teilbare 5 mg Bromocriptin-Tablette 27

Stipendien zur Erforschung Bipolarer Affektiver Störungen 28

Depressionen Jetzt umstellen auf Saroten® retard Tabs 75 mg 30

Hormosan-Kwizda übernimmt Nefadar® und Bespar® von Bristol-Myers Squibb 35

Diagnostik und Verlauf der Demenz Der TFDD zur Demenzfrüherkennung 35

„Erfolge in der Geriatrie“ Risperidon erhält Auszeichnung 36

Wirtschaft · Finanzen · Steuern · Recht . . . 17

Impressum 29

Herausgeberbeirat 32

Bildnachweis: Archiv